Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Nach dem Militärwochenblatte haben im Jahre 1893 184 Selbstmorde in der Armee stattgefunden. Es ist dies ein Rückgang an Selbstmorden, da die statistische Zusammenstellung der Jahre 1882 bis 1892 2353 solcher Fälle, also durchschnittlich per Jahr 235 aufführt.— Als Nachfolger des württembergischen Gesandten am hiesigen Hofe, v. Moser, wird im April Axel v. Varnbüler, der derzeitige württembergische Gesandte in Wien, den Berliner Gesandtschaftsposten einnehmen.— Die städtische Gewerbedeputation hat den sozialdemokratischen Antrag wegen Errichtung eines städtischen Arbeitsnachweises mit großer Mehrheit abgelehnt; dagegen wurde beschlossen, den Centralverein für Arbeitsnachweis mit 20,000 Mark vorläufig zu unterstützen und ihm auch in Zukunft Beihilfe zu gewähren.

Spandau. In der hiesigen Armeekonservenfabrik ist nach längerer Pause der Betrieb wieder aufgenommen worden. Dieses neuerrichtete, großartige Etablissement wurde im Herbst 1892 eröffnet; die erste Kampagne dauerte bis Mai 1893, wo die Arbeiten wegen der für die Konservenfabrikation unzuträglichen sommerlichen Wärme eingestellt wurden. Es sind damals über 2000 Ochsen bester Qualität und viele hundert Centner Hülsenfrüchte verarbeitet worden. Leider entsprach das Ergebniß nicht dem großen Kostenaufwande und überdies soll die Beschaffenheit der hergestellten Konserven eine mangelhafte gewesen sein. Die Fabrik wurde darauf einer gründlichen Umgestaltung unterzogen und erhielt auch einen ganz neuen Vorstand.

Provinz Hannover.

Rinteln. Als spätes Opfer des 70er Feldzuges ist der Gymnasial-Schuldiener Röllke gestorben. Er hatte als Soldat 1870 einen Schuß unter das linke Auge bekommen; die Kugel konnte nicht entfernt werden, trotzdem sie die Beweglichkeit der Kinnbacken sehr hinderte, allerdings ohne große Schmerzen zu verursachen. In Folge eines Sturzes hatte die Kugel ihre Lage verändert, wodurch sie den Tod des R. neulich herbeiführte.

Stade. In Großenwörden beschenkte eine Frau ihren Ehegatten mit vier Töchterchen. Da der Familiennachwuchs des Ehepaares bislang aus fünf Kindern bestand, so ist er nunmehr auf die Zahl neun gestiegen. Die Neugeborenen erhielten wegen ihres zarten Körperbaues sämmtlich die Nothtaufe. „Anna Maria," „Martha," „Frieda" und „Else" sind sie benannt.

Helgoland.

Bei dem furchtbaren Orkan, der kürzlich hier tobte, war das Denkmal des Dichters Hoffmann von Fallersleben in Gefahr, von den Wellen fortgespült zu werden. Die Einfriedigung wurde weggerissen. Das Denkmal selbst wurde nur mit Mühe geborgen.

Provinz Hessen-Nassau.

Cassel. Der Verein „Nassauischer Land- und Forstwirthe" hatte sich in den letzten Jahren zur Aufgabe gemacht, den einheimischen Ziegenstand aufzubessern. Zu diesem Zwecke wurde die Einfuhr von Schweizerziegen in's Werk gesetzt, und es kam zu Anfang des Monats November eine größere Anzahl aus der Schweiz eingeführter Ziegen und Böcke zur Vertheilung; im Kreise Limburg allein 37 Stück, nämlich 30 Ziegen und 7 Böcke. Der Kostenbetrag stellte sich mit Einschluß der Transportkosten für das einzelne Stück auf 34.80 bis 45 Mark, im Durchschnitt also auf 47.48 Mark. Bis jetzt ist man mit den Ziegen recht zufrieden. Man lobt an denselben ihre Genügsamkeit und die Eigenheit zu weiden. Während also sonst an den Ziegen sehr getadelt wird, daß sie schnuppig sind und nur an Hecken und Obstbäumen fressen, dadurch also recht oft viel Schaden verursachen, ist dies hier bei den eingeführten Ziegen nicht der Fall.

Provinz Pommern.

Stettin. Der Vorstand der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger" in Bremen hat von dem Vorstand der Aktiengesellschaft „Seebad Heringsdorf" in diesem Badeort ein Grundstück von 7 Ar 31 Qm. zum Preise von 1100 Mark angekauft, um daselbst eine Rettungsstation zu errichten.

Stolp. Durch eine Feuersbrunst ist auf dem Rittergute Bellin das neuerbaute, großartig ausgestattete Schloß bis auf die Mauern zerstört worden. Der Schaden ist sehr erheblich, denn in dem Schloß befanden sich werthvolle Sammlungen von Gemälden, Alterthümern und Kunstschätzen, welche durchweg ein Raub der Flammen geworden sind. Zwei erwachsene Töchter des Gutsherrn, welche in dem oberen Stockwerk schliefen, konnten nur mit Mühe über die brennenden Treppen gerettet werden.

Provinz Posen.

Posen. Neulich wurde im hiesigen Dome durch den Erzbischof Dr. v. Stablewski die Gräfin Potocka mit dem galizischen Grafen Rey getraut. Die Gäste, meist aus Galizien, erschienen sämmtlich in polnischen Nationaltrachten, die von Diamanten blitzten. Einzelne der Kostüme sollen mit ihren Edelsteinen einen Werth von mehreren hunderttausend Mark darstellen.

Wollstein. Unsere Stadt hat noch immer keinen Bürgermeister; seit beinahe zwei Jahren wird die Bürgermeisterstelle von dem Beigeordneten verwaltet. Zwei Kandidaten waren hinter einander gewählt, jedoch haben beide, trotzdem sie die Wahl angenommen, ihr Amt nicht angetreten.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Eine hiesige Stiftung hat ihre Schuldner aufgefordert, sich ausdrücklich zu verpflichten, daß die Darlehen seinerzeit in Gold zurückgezahlt werden, widrigenfalls die Darlehen sofort gekündigt werden.

Tilsit. Das Dienstmädchen Anna Bergfeldt wurde plötzlich irrsinnig, sprang aus dem Bett, warf sich auf ein [illegible] schlafendes Mädchen und würgte dieses. Auf die Hülferufe der Bedrängten eilte die Herrschaft herbei. Die Irrsinnige, eine große starke Person, war jedoch nicht zu beruhigen, tobte weiter und bedrohte auch den herbeigerufenen Arzt, bis es schließlich vier Männern gelang, sie zu bewältigen und nach der städtischen Irren-Heilanstalt zu schaffen.

Provinz Westpreußen.

Christburg. Der mitten in unserer Stadt gelegene hohe Schloßberg, auf dem vor 600 Jahren eine umfangreiche Burg der Ordensritter stand, ist jetzt durch Vermächtniß der kürzlich verstorbenen Frau Schroder an die Stadt gefallen.

Dirschau. Das Schlachthaus ist seiner Bestimmung übergeben worden. Die geräumige Rinderschlachthalle, durch einen Längsgang getheilt, enthält auf jeder Seite drei Schlachtabtheile mit ebenso viel Winden, bietet also die Möglichkeit des gleichzeitigen Schlachtens von sechs Thieren.

Gollub. Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh des Besitzers Piontkowski in Abbau-Schönsee ist über 47 Ortschaften die Sperre verhängt worden.

Rheinprovinz.

Köln. Auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 ist die Zahl der künftig zu wählenden Abgeordneten für den rheinischen Provinzial-Landtag von 139 auf 145 erhöht worden. Je einen Abgeordneten wählen mehr als bisher die Kreise Düren, Mülheim a. Rhein, Düsseldorf-Stadt, Remscheid-Stadt, Merzig und Saarbrücken.— Der Dienstmädchenmörder Dr. Wiegmann ist vom Schwurgericht Köln zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Wiegmann machte im Gefängniß einen Selbstmordversuch, indem er sich von der Gallerie des vierten Stockwerkes herabstürzte.— Die Einnahme, welche das Festkomite des Karnevals während der Ausstellung des großen Maskenzuges auf dem Neumarkt erzielte, beträgt 7279 Mark.

Bonn. In einer der letzten Nächte platzte auf dem hiesigen Bahnhofe der Dampfkessel der Lokomotive des von Koblenz eingetroffenen Schnellzuges unter heftiger Erschütterung des ganzen Straßenviertels. Der Heizer wurde schwerverletzt in die Klinik gebracht.

Provinz Sachsen.

Seehausen i. d. Altmark. Eine der schönsten Zierden unserer zwischen Elbe und Alandfluß gelegenen Wische droht jetzt immer mehr zu verschwinden. Die prachtvollen Eichenwaldungen, welche in solcher Schönheit nur dieser fruchtbare Boden unserer altmärkischen Kornkammer erzeugen konnte, fallen jetzt der schonungslosen Axt zur Beute. Nur wer die großen Wagenladungen unseren Ort passiren sieht, kann sich ein Bild von der Zerstörung machen, welcher diese edlen Bäume ausgesetzt sind. In etwa fünf Fuß langen Abschnitten werden die einen halben Fuß und darunter haltenden Hölzer in die westfälischen Kohlenzechen nach Dortmund und Witten verschickt, wo sie bei den Eingangsschächten als Stützen und Träger Verwendung finden.

Wittenberg. Bei einer Schießübung im Hofe des Brückenkopfes wurde hier ein Soldat des 20. Regiments von dem Schuß eines Kameraden getroffen, wie es scheint, infolge ungeschickter Handhabung des Gewehres. Das Geschoß drang dem Mann aus nächster Nähe von rückwärts her in den Hals und durchschnitt beim Austritt eine Halsschlagader, so daß der Tod augenblicklich erfolgte.

Provinz Schlesien.

Gleiwitz. Hier sind drei Kinder eines Drechslermeisters an Genickstarre gestorben. Die Eltern sind im Krankenhaus zur Beobachtung untergebracht und Maßregeln gegen die Ausbreitung der Epidemie angeordnet.

Neisse. Bei dem jüngst in Preiland ausgebrochenen großen Brande sind insgesammt neun Bauernstellen, zehn Gärtnerstellen, elf Häuslerstellen mit zusammen 52 Gehöften niedergebrannt. Das Elend unter den Abgebrannten ist groß.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Die Arbeiten am Nord-Ostsee-Kanal machen in der jetzigen Winterszeit nur verhältnißmäßig geringe Fortschritte. Selbst auf der Hauptarbeitsstelle zu Grünthal sind zur Zeit nur etwa 400 Mann in Thätigkeit. Der Baggerbetrieb ist seit Neujahr ganz eingestellt. Bei einigermaßen günstiger Witterung wird es möglich sein, die Arbeiten von der Hochbrücke bis Bornholt so weit zu fördern, daß dort für die Sommerzeit nur noch die letzte, fünf bis sechs Meter starke Bodenschicht an der Kanalsohle auszuheben übrig bleibt. Zum Frühjahr soll die Zahl der Erdarbeiter auf der Grünthaler Baustätte auf 700 Mann erhöht und sollen außerdem 8—10 Schwimmbagger in Betrieb gesetzt werden. Noch bis Ende dieses Jahres wird der Durchstich der dortigen Höhen zum Abschluß gebracht.

Provinz Westfalen.

Dülmen. Ein hiesiger Bahnwärter wollte nach seiner vom Winde entführten Mütze haschen, als ein herankommender Zug ihn erfaßte und tödtete.

Siegen. Bei einem Hofbesitzer bei Barbach handelte dieser Tage ein Mann zwei Ochsen für 600 Mark ein und zahlte mit einem Tausendmarkschein. Er erhielt 400 Mark in Gold herausbezahlt und entfernte sich unter dem Vorgeben, die Ochsen später abholen zu wollen. Der Bauer, der ein gutes Geschäft gemacht zu haben glaubte, war sehr enttäuscht, als er entdeckte, daß die erhaltene Banknote den Vermerk „Zu jeder Zahlung ungiltig" trug und sich als Werthschein einer Spielbank erwies.

Sachsen.

Dresden. Der Einbrecher Krüger aus Berlin, ein außerordentlich verschlagener Verbrecher, ist hier verhaftet worden. Er hatte in hiesigen vornehmen Stadtvierteln äußerst verwegene Einbrüche verübt, denen die Polizei fast rathlos gegenüberstand. Mit Krüger ist auch seine Geliebte, eine Berliner Kellnerin, festgenommen worden. Beide hatten in Dresden-Neustadt eine Wohnung, die sich als ein wahres Diebsnest erwies. Es wurden dort zahlreiche gestohlene Silbersachen und andere werthvolle Gegenstände, namentlich auch reichhaltiges Diebswerkzeug gefunden. Im Gefängniß versuchte Krüger, den „wilden Mann" zu spielen. Er steht fortwährend auf einem Beine, verdreht die Augen und setzt allen Fragen ein beharrliches Stillschweigen entgegen. Um ein Entweichen des gefährlichen Ein- und Ausbrechers zu verhüten, sind die denkbar größten Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Freiberg. Hier ist im vergangenen Jahre ein am Eingange der Gasanstalt befindlicher, entbehrlich gewordener Gasometer von über 33 Fuß Durchmesser mit einem Kostenaufwand von nur 900 Mark in ein treffliches Schwimmbad umgewandelt worden. Die Erwärmung des Wassers erfolgt durch Benutzung der von der Rauchkammer der Gasanstalt abziehenden Gase in einer Heizrohrspirale von 462 Fuß Länge. Um das Bassin herum befinden sich hinter einem Rundgang zwölf Auskleidezellen, ein Reinigungsraum mit Douche, sowie ein Warte- und Abkühlungsraum. Die darüber befindliche Gallerie (ohne Zellen) kann gleichfalls zum Auskleiden benutzt werden. Welche Wohlthat dieses Schwimmbad für die Bevölkerung bedeutet, zeigt die Thatsache, daß in der Zeit vom 6. April bis 15. Mai v. J. der Besuch des Bades 2209 Personen betrug.

Plauen. Im vergangenen Jahre sind hier weit über 80,000 Hektoliter Bier verbraucht worden. Das macht auf jeden Bewohner 400 Seidel zu je 0.4 Liter auf das Jahr.

Zwickau. Das Landgericht zu Leipzig hat das Urtheil des hiesigen Amtsgerichts, welches verschiedenen Schülern der dortigen Fortbildungsschule, die mit einer rothen Feder am Hut in der Oeffentlichkeit erschienen, drei Tage Gefängniß auferlegte, bestätigt.

Thüringische Staaten.

Gera. Ein Fund aus alten Zeiten und von ziemlichem Werthe ist bei dem benachbarten Ernsee gemacht worden. In einem Waldgraben wurde eine schwere steinerne Platte gefunden, in die Schriftzeichen eingemeißelt waren, aus denen man auf einen vergrabenen Schatz in Höhe einer Million schließen zu dürfen meinte. In der That ist nach Wegräumung der Platte ein Behälter mit einer großen Anzahl alter Münzen ausgegraben worden, die man in Gera in kursfähiges Geld umsetzte. Auf dem Fundplatze hat das im dreißigjährigen Kriege verwüstete Dorf Bottendorf gestanden. Man nimmt daher an, daß es sich um eine in jener Zeit in Sicherheit gebrachte größere Geldsumme handelt, die jetzt nach etwa 250jähriger Ruhe an das Tageslicht gezogen worden.

Weimar. Der Großherzog hat sich über die Angelegenheit des Vorschuß-Vereins dahier dahin geäußert, daß er wünsche, daß die Schuldigen genau ermittelt und der verdienten Strafe entgegengeführt würden. Der Großherzog erklärte ferner, den Schaden mit helfen decken zu wollen, damit Niemand, besonders von den kleinen Leuten, Verluste erleide.

Freie Städte.

Hamburg. Auf der Werft von Blohm & Voß fand der Stapellauf eines neuen, 5000 Tonnen großen Doppelschraubendampfers für den „Norddeutschen Lloyd" statt. Der Dampfer erhielt den Namen „Wittekind" und ist für die „Roland-Linie" des Lloyd bestimmt. Ein Schwesterschiff des „Wittekind" befindet sich bei der oben bezeichneten Werft noch im Bau.

Bremen. Der von dem verstorbenen berlinischen Branddirektor Stude in Gemeinschaft mit dem bremischen Architekten Runge erfundene Runge-Stude'sche Rauchhelm ist jetzt auch in unserer Marine eingeführt worden, und zwar wird derselbe auf den kaiserlichen Werften Verwendung finden, von denen nennenswerthe Bestellungen auf die erprobte Rauchschutzvorrichtung erfolgt sind.

Oldenburg.

Delmenhorst. Hier hatte neulich der Dirigent einer kleinen Ballkapelle, mit Namen Huntemann, während eines Tanzvergnügens Streit mit einem jungen Mann aus Stenum, dem Haussohn Schulenberg, bekommen. Nachts auf dem Nachhausewege trafen sich Beide wieder. Huntemann und dessen Begleiter, ein 19 Jahre alter Musiker Engel, verfolgten den Schulenberg, trieben ihn in die Enge und jagten ihn auf einen Kamp. Dort schlug ihn Engel mit seinem eisernen Notenständer nieder; der Unglückliche war sofort eine Leiche. Die beiden Musiker wurden alsbald verhaftet.

Mecklenburg.

Gnoien. Bei einem kürzlich in den Stallungen des Gutes Warbelow ausgebrochenen Brande sind 850 Schafe in den Flammen umgekommen.

Braunschweig.

Braunschweig. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte den bekannten Bandwurmdoktor Richard Mohrmann aus Berlin, der unter seinem Namen den Kaufmann Oskar Grieben die Bandwurmheilpraxis ausüben ließ, wegen Betruges zu 2 Monaten Gefängniß. Die gleiche Strafe erhielt Grieben. Als Mohrmann von hier in's Gefängniß nach Heiligenfeld zurückgebracht werden sollte, entsprang er in dem Meßgewühl auf dem Kohlmarkt und entkam.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die hessischen Städte werden dem Großherzog zu seiner Vermählung eine aus Edelmetall bestehende Hochzeitsgabe überreichen, deren Kosten mit 10 Pfennige für den Kopf der Bevölkerung unter den größeren Städten vertheilt werden. Die Mainzer Stadtverordnetenversammlung bewilligte neulich in geheimer Sitzung den auf Mainz entfallenden Antheil mit beiläufig 8000 Mark.

Bingen. Einer der Gemeinderäthe war längere Zeit zu den Sitzungen nicht eingeladen worden, weil er für ausgeschieden erachtet wurde, bis die Verwaltungsbehörden dessen fortdauernde Mitgliedschaft anerkannten. Zwei andere Gemeinderäthe haben hieraus Anlaß genommen, alle in jener Zeit gefaßten Gemeinderathsbeschlüsse als ungiltig anzufechten. Der Kreisausschuß hat jedoch diese Beschwerde abgelehnt, weil sie unzuständig angebracht und auch den Klägern ein persönliches Interesse abzusprechen sei.

Gießen. Der Stadt Gießen fiel von einem Fräulein ein Vermächtniß von 12,000 Mark mit der Bestimmung zu, eine Verpflegungsanstalt für arme, obdachlose, kranke Thiere zu errichten und zu erhalten. Nach Verständigung mit den übrigen Erben haben die Stadtverordneten beschlossen, die Zinsen dieses Kapitals jährlich dem hiesigen Thierschutzverein zukommen zu lassen.

Bayern.

München. Ein erschütterndes Familiendrama trug sich hier zu. Ein älterer Privatier, seit vielen Jahren von einem schmerzhaften Leiden heimgesucht, schoß seiner ebenfalls leidenden 13jährigen Tochter eine Kugel durch die Brust und tödtete sich darauf selbst. Die Verletzung des Mädchens ist nicht unbedingt tödtlich. — Wegen Körperverletzung, verübt an seiner Frau, stand hier ein 65jähriger früherer Oekonom vor Gericht. Er entzieht seiner Frau alle Nahrungsmittel, wärmt sich in Wirthshäusern und genießt nur das Billigste und Schlechteste. Trotzdem hat der alte Geizhals ein Baarvermögen von 30,000 Mark. Seine Frau aber verletzte er wegen Verbrauchs von drei Holzscheiten durch Stockschläge. Er erhielt deswegen 15 Mark Geldstrafe.

Augsburg. Dahier ertheilte dieser Tage ein Lehrer an einer Vorstadtschule Unterricht in der Geographie und fragte die Kinder: „Wo befindet sich der deutsche Kaiser?"—Unisono antworteten die Kinder: „Rechts der Wertach, Herr Lehrer!" Sie meinten die dort befindliche Wirthschaft „Zum Deutschen Kaiser."

Bamberg. Gegen die Beraubung der Opferstöcke hat der Küster von St. Jakob die Elektrizität mit Erfolg in den Dienst der Kirche gestellt. Der Küster nahm wiederholt wahr, daß in dem Opferstocke umhergearbeitet worden sei. Nun kam er auf den Gedanken, am Opferstock in wenig auffallender Weise ein elektrisches Läutewerk nach seiner neben der Kirche befindlichen Wohnung anzubringen, und richtig, eines Mittags fiel die Klappe auf und alsbald hatte der Küster zwei 18jährige Burschen festgenommen, welche die That sofort eingestanden.

Lohr a. M. Wegen des landwirthschaftlichen Nothstandes waren dahier und in fast allen Dörfern der Umgegend die öffentlichen Tanzmusiken an Fastnacht verboten.

Passau. Ein sonderbarer Kauf wurde dieser Tage in der Niedermayer'schen Bierschänke abgeschlossen. Ein dort anwesender Gast verkaufte einen Harzer Kanarienvogel um sechs Meter Pfennige, welche zu seiner nicht geringen Ueberraschung die Summe von nur 3 Mark 66 Pfennigen ergaben, während ihm zuvor ein viel höherer Betrag geboten worden war.

Plansee. Der kgl. b. Hofjagdgehilfe Franz Schleucher fing am Zwergerberg bei Plansee einen prächtigen Steinadler mit einer Flugweite von 2 Meter 32 Centimeter im Adlereisen und brachte das Thier lebend nach Hause. Schon der Entschluß, einen lebenden Steinadler von so riesiger Größe Stunden weit zu tragen, muß als Tollkühnheit bezeichnet werden. In der ganzen Gegend hat man noch nie ein so mächtiges Thier gesehen. Dasselbe wurde von Kennern auf ein Alter von ungefähr 100 Jahren geschätzt.

Würzburg. Einen tragischen Tod fand hier der Assistenzarzt Dr. Adolf Meyer, ein tüchtiger, kenntnißreicher junger Mann. Dr. Meyer nahm dieser Tage an einem an Diphtheritis erkrankten Kaufmann den Luftröhrenschnitt vor und sog dann, um den Kranken vor dem Ersticken zu retten, den in die Kanüle gedrungenen Schleim mit einer Glasröhre aus. Bald erkrankte der junge Arzt ebenfalls an Diphtherie, auch an ihm mußte der Luftröhrenschnitt vorgenommen werden, leider ohne Erfolg und er starb, nachdem ihm der erwähnte Kaufmann zwei Tage zuvor im Tode vorausgegangen war.

Aus der Rheinpfalz.

Speier. Die Sammlung freiwilliger Gaben in den protestantischen Pfarreien der Pfalz zum Bau eines Diakonissenhospitals in Jerusalem hat den Betrag von 5040 Mark ergeben.

Kirrweiler. Die „Emaillirwaarenfabrik Kirrweiler" hat für die rumänische Armee 40,000 Stück Feldkessel in fünf Waggons Anfang Januar geliefert. Das dortige Kriegsministerium telegraphirte der besagten Firma, daß die Sendung „brillant und ohne jede Beanstandung angenommen wurde."

Neustadt a. H. Zwei hiesige Bahnhofarbeiter hatten zusammen ein Loos der Oggersheimer Kirchenbau-Lotterie gekauft, auf welches ein Gewinn von 1000 Mark fiel.

Württemberg.

Stuttgart. Dem Vernehmen nach hat der König eine alljährlich vom Württembergischen Rennverein zu veranstaltende größere Geldlotterie gestattet. Damit kommen die Pferdemarktslotterie und die Volksfestlotterie in Wegfall. Die Erträgnisse sollen zur Hebung der Pferdezucht verwandt werden. — Im städtischen Schwimmbad wurden im Januar 23,000 Bäder abgegeben, darunter 7169 Volks- und Schülerbäder. — Der Gemeinderath nahm den von dem sozialdemokratischen Bürgerausschußmitglied Kloß gestellten Antrag an, die Gebühr für die Erwerbung des Bürgerrechts von zehn Mark auf fünf Mark herabzusetzen.

Ebersbach a. Fils. Dieser Tage wurde der älteste Mann aus dem Filial Büchenbronn, 88 Jahre alt, beerdigt. Seit 2½ Jahren ist kein Erwachsener aus der circa 200 Einwohner zählenden Gemeinde gestorben.

Göppingen. Daß der Futtermangel auch auf die Schafzüchterei bedeutend einwirkt, beweist der hiesige Bezirk. Derselbe zählt zur Zeit 23,646 Stück, er zählte aber voriges Jahr um diese Zeit 50,409 Stück, so daß ein Abgang von 26,763 Stück oder über 50 Prozent sich ergibt.

Heilbronn. Der Ankauf der „Heilbronner Zeitung" durch zwei hiesige Herren ist nicht perfekt geworden, vielmehr sollen die Reflektanten nunmehr die Absicht haben, ohne Rücksicht auf die „Heilb. Ztg." ein neues volksparteiliches Organ zu gründen.

Lauben, OA. Leutkirch. Einem Oekonomen dahier, der nicht zufrieden war, wohl drei Mädchen, aber keinen Stammhalter zu besitzen, hat das neue Jahr muntere Drillinge, insgesammt Knaben, gebracht, und so seinen Herzenswunsch nach Genüge befriedigt.

Schwenningen. Die bürgerlichen Kollegien beschlossen in einer der letzten Sitzungen beinahe einstimmig, den Schulhausneubau auf dem alten Friedhof zu erstellen. Ob die Medizinalbehörde hierzu die Genehmigung ertheilt, bleibt abzuwarten.

Baden.

Karlsruhe. Eine aufregende Szene spielte sich unlängst vor dem Landesgerichtsgebäude ab. Zwei Rothschimmel vor einer offenen Kalesche, in welcher eine Dame saß, rannten in vollem Lauf durch die Linkenheimerstraße. Der Kutscher hatte vollständig die Herrschaft über die Pferde verloren. Rittmeister a. D. Hotter, welcher zufällig des Weges kam, warf sich den Thieren entgegen, und obwohl der alte Herr ein Stück weit geschleift wurde, gelang es ihm doch, die Pferde zum Stehen zu bringen, ohne daß ein Unglück passirte.

Baden-Baden. Obwohl unsere diesjährige Wintersaison keine sehr lebhafte ist, hatte die rührige Kurverwaltung doch nichts versäumt, um Fremden wie Einheimischen eine Reihe von Faschingsbelustigungen zu bieten. Am Rosensonntag war großer Maskenball in sämmtlichen sehr geschmackvoll dekorirten Sälen des Konversationshauses, mit Preisvertheilung, Tombola u. s. w. Ueber 1200 Personen nahmen an diesem gelungenen Feste theil, bei einer Bevölkerung von 15,000 Einwohnern gewiß eine überaus starke Betheiligung. Allerdings hatten auch die Nachbarstädte ihr Kontingent gestellt. Am Montag folgte ein allerliebster Kinderball und am Dienstag fand eine glänzende Kappenfahrt mit nachfolgendem Kostümball statt.

Donaueschingen. Auf Befehl des Fürsten von Fürstenberg hißten sämmtliche Schlösser und Dienstgebäude des Fürsten im Schwarzwald im Moment des Einzuges Bismarcks in Berlin die Flaggen.

Grünsfeldhausen. Die lange Jahre bei einer Wiesbadener Familie bedienstet gewesene Margarethe Steinbach von hier wurde in Folge Ablebens des letzten Glieds der Familie mit einem reichen Vermächtniß bedacht. Derselben wurden testamentarisch 100,000 Mark in sicheren Staatspapieren vermacht, deren Auszahlung der Stadt Wiesbaden, welche Universalerbin des übrigen Nachlasses ist, obliegt.

Schwetzingen. Zehn nicht beim Militär gediente Mitglieder des Radfahrervereins erhielten die Eröffnung, daß sie im Falle einer Mobilmachung vom Generalkommando des 14. Armeekorps bestimmt wurden, die Mobilmachungsordre in die umliegenden Orte zu verbringen.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Straßburger Männergesangverein und die Sache des deutschen Liedes im Reichslande Elsaß-Lothringen hat durch einen deutschen Fürsten eine bemerkenswerthe Ehrung und Förderung erfahren. Der König von Württemberg hat dem Präsidenten des Männergesangvereins, Rechtsanwalt Freiherrn Schott v. Schottenstein das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichs-Ordens verliehen, und zwar, wie es in der Verleihungsurkunde wörtlich heißt: „um dem Straßburger Männergesangverein ein sichtbares Zeichen des Dankes für dessen Huldigung in Stuttgart sowie dem derzeitigen Vorstande die Anerkennung für eine Mitwirkung bei Gründung des Elsaß-Lothringischen Sängerbundes und die Verbreitung deutschen Liedes und deutschen Sinnes im Reichslande zu Theil werden zu lassen."— Die dem Fiskus zufallende Erbschaftssteuer aus der Hinterlassenschaft des vor Kurzem verstorbenen Mülhauser Großindustriellen Steinbach beläuft sich auf nicht weniger als 1,200,000 Mark.

Oesterreich.

Wien. Die Sammlungen für das Wiener Tuberkulosenheim, welche durch die Ablehnung des Rothschild'schen Schlosses wegen der Nachbarschaft der erzherzoglichen Villa Wartholz etwas in's Stocken gekommen waren, haben durch ein Geschenk des Kaisers von 10,000 Gulden am Todestage des Kronprinzen Rudolf neue Anregung erhalten. Mit einem Staatsbeitrage von 20,000 Gulden sind jetzt bereits 300,000 Gulden zusammen. — Unter der Führung des Dr. Wilhelm ist die erste Expedition nach Freiland abgegangen. Gleichzeitig wird ein von ihm in Stettin angekauftes zerlegbares Schiff durch die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft nach Lamu gebracht. In England schließt sich der Arbeiterführer Gotfred mit einigen kräftigen Leuten an. Die englische Regierung hat versprochen, der Expedition keine Schwierigkeiten zu machen.

Budapest. Der Gutsbesitzer Kornel Zoosa und dessen Gemahlin haben sich an den Kaiser mit dem Ersuchen gewendet, auf eigene Kosten eine Erziehungsanstalt für Töchter von Honvedoffizieren errichten zu dürfen. Das edelsinnige Ehepaar hat vorläufig für den genannten Zweck eine Viertelmillion Gulden gewidmet.— Am 31. Dezember fand in Ungarn die Zählung und Konskribirung aller dort sich aufhaltenden Zigeuner statt. Es wurden circa 185,000 Zigeuner gezählt. Zwei Drittel können hiervon weder lesen noch schreiben, ein Zwanzigstel kann nur lesen, ein Dreißigstel nur schreiben, neun Zehntel der Zigeuner sind ungarische Staatsbürger.

Innsbruck. Ueber das neue Schutzhaus auf dem „Becher" wird mitgetheilt, daß es ein wahres Muster-Schutzhaus abgeben wird. Das Haus selbst wird aus Stein gebaut; innerhalb der Steinmauer bleibt eine Luftschicht, hierauf folgt die Bretterverschalung und schließlich eine Auskleidung mit vier Centimeter starken Korkplatten. Unter die Fußböden wird dünner Filz gelegt. Im Hause befinden sich Speisekammer, Holzraum, Trockenraum und Abort. Das erste Stockwerk nimmt die Küche, die Gaststube, vier Zimmer mit je sechs Betten und der Wohnraum des Bewirthschafters ein. In dem ebenfalls mit Kork ausgekleideten Dachraum werden 15 Führerbetten aufgestellt. Das herbeizuliefernde Material beträgt annähernd das Gewicht von 20,000 Kilogramm.

Raab. Christian Sorge, ein geborener Preuße, aber seit mehr denn 30 Jahren unser Bürger, feierte hier in merkwürdiger geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit seinen 100. Geburtstag. Er hat die frühreifende Kartoffel „Early-Rose" in Ungarn eingeführt und sich durch die vorzügliche Leitung der Schäferei in Totis seinerzeit ausgezeichnet.

Schweiz.

Bern. Hier starb der Mitherausgeber des Berner „Bund," Oberstlieutenant Adolph Jent. Der Verstorbene gab genannte Zeitung im Vereine mit seinen Brüdern und Herrn Reitner heraus. Die militärtechnischen und militärwissenschaftlichen Artikel des Blattes, welches als halbamtliches Organ des schweizerischen Bundesrathes ein besonderes Ansehen genießt, stammten großentheils aus seiner Feder.

Zürich. Die Maschinenfabrik Johannisberg, deren Buchdruckmaschinen weltbekannt sind, hat in Oerlikon eine Reparaturwerkstätte errichtet. Ein neuer Impuls zu der großartigen Entwickelung Oerlikons.

Glarus. Für Archäologen mag es nicht ohne Interesse sein, zu vernehmen, daß auf der unteren Sanalp am Fuß des Tödi, also ganz im Gebirge, eine Pfeilspitze aus Feuerstein gefunden wurde, was darauf schließen läßt, daß schon in vorhistorischer Zeit Jäger bis in jene Höhen am Fuße des Gletschers vordrangen.

Freiburg. Das Polizeigericht von Murten verurtheilte eine wohlhabende Dame, die Frau eines angesehenen Arztes, zu 14 Tagen Gefängniß und 100 Francs Geldbuße. Die Verurtheilte hatte einen Sack Korn, der in der Nähe ihrer Wohnung von einem vorüberfahrenden Wagen gefallen war, sich angeeignet und das Korn ihren Hühnern streuen lassen.

Baselland. Bei der Milchsteigerung kaufte der Käser von Diegten demjenigen von Eptingen die Milch weg. Dieser aber dachte „Wurst wider Wurst," fand sich an der Milchsteigerung in Diegten ein und erhielt den Zuschlag. So holt nun der Diegter Käser seine Milch in Eptingen und der Eptinger sammelt die seine in Diegten.

Tessin. Zum diesjährigen eidgenössischen Turnfest in Lugano sind bis anhin 100 Sektionen angemeldet. Weitere 20 Anmeldungen sind sicher zu erwarten. Mehrere italienische Städte schicken sich an, das Fest mit möglichst starken Sektionen zu beschicken. Die Zahl der angemeldeten Turner beträgt bereits 3700.

Tropfen.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

— gegen —

Blutkrankheiten,
Unverdaulichkeit,
Magenleiden,
Leberleiden,
Kopfweh, Uebelkeit,
Dyspepsie, Schwindel,
Verdauungsbeschwerden,
Magen- und Nierenbeschwerden,
Biliöse Anfälle.

— Ebenso gegen die —

Leiden des weiblichen Geschlechts.

Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Wie ist Euer Blut?

ist eine Frage, mit der sich Jedermann, dem daran liegt, seinen Körper gesund und kräftig zu erhalten, ernstlich beschäftigen sollte. Unreinem Blute entspringen unzählige Krankheiten wie Scropheln, Beulen, Rose, Flechten, Salzfluß, Krebs, Rheumatismus, Schwindsucht und zuletzt der Tod. Gesundes Blut giebt Nerven, Muskeln und Gehirn Kraft zur Ausdauer, giebt Stärke und Verstand. Es sollte daher unsere größte Sorge sein, dasselbe rein und normal zu erhalten durch den Gebrauch eines zuverlässigen Heilmittels. **Forni's Alpenkräuter Blut-Beleber** verbannt nicht blos jeden scrophulösen Angriff, sondern macht neues, reiches, rothes Blut und erweist sich als ein Stärkungsmittel in der That, denn er schafft gesundes, solides und festes Fleisch.

Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern ist nur von Lokal-Agenten oder Dr. Peter Fahrney in Chicago zu haben. Schreibt für das Blatt „Der Krankenbote", es wird frei versandt.

* S. E. Roy, der Apotheker an der P Straße (1026), hat die reizendsten Galanteriewaaren und Modeartikel, welche als Festgeschenke den Freunden und Bekannten gewiß nicht wenig Freude bereiten.

Unsere Prämien.

Nachstehend veröffentlichen wir ein Verzeichniß derjenigen Bücher, welche wir als „Prämie" an unsere Leser die das Abonnement im **„Voraus"** entrichten, versenden werden.

Jeder Abonnent, welcher **(außer der Abtragung etwaiger Rückstände)** den Betrag eines Jahres-Abonnements von **$2.00 im Voraus** einsendet, kann aus der folgenden Uebersicht die Nummer eines Buches bezeichnen, das ihm nach Empfang des Geldes unverzüglich und zwar portofrei übermittelt werden wird. Wenn der Leser keine Nummer angiebt, wird die Expedition des „Anzeigers" nach bestem Ermessen eine Prämie für ihn auswählen.

Wir verfügen über eine reiche Auswahl der interessantesten Romane und Novellen, welche in leicht faßlicher, höchst einfacher Weise geschrieben und die Namen der bedeutendsten Schriftsteller tragen.

Bücherliste:

„Die Vaganten des Glücks," Roman von Max von Weißenthurn.

„Die Schuld der Väter," Roman von H. von Dedenroth.

„Das begrabene Vermächtniß," Roman von Hermine Frankenstein.

„Die Giftmischerin," Kriminal-Roman von H. Sternberg.

„Im tiefen Forst," Roman von L. Haidheim.

„Die Lüge ihres Lebens," Roman von Alexander Römer.

„Nummer 97," Roman von A. Duroy Warnatz.

„Um Leben und Tod," Australischer Roman von J. E. Harrison.

„Die Tochter des Kerkermeisters," Kriminal-Roman von Karl Leistner.

„Die rothe Laterne," Roman von Ewald August König.

MISSOURI PACIFIC R.R.

M P R R

Die kürzeste und schnellste Linie nach Atchinson, Leavenworth, St. Joseph, Kansas City und St. Louis, in welchen Plätzen directer Anschluß nach allen südlich, östlich und westlich gelegenen Plätzen gemacht werden kann. Wagen mit Lehn- und Schlafsesseln (reclining chairs) befinden sich auf allen durchgehenden Zügen und können ohne Preiserhöhung benutzt werden.

Phil. Daniels, Passagier und Ticket Agent

Eureka Saloon

— von —

... Carl Schwarz,

No. 126 nördl. 12. Str.,

LINCOLN-NEBRASKA.

In diesem Lokale werden die feinsten Liquöre und das berühmte Anheuser Bier verabreicht; ferner steht hier den von des Tages Last und Mühen Ausruhenden ein hübscher Garten zur Verfügung, wo Alt und Jung nach gethaner Arbeit ausruhen und die erschlafften Lebensgeister wieder auffrischen können.

American Exchange National Bank.

Elfte und O Straße, Lincoln, Nebraska.

Kapital 300,000 Dollars.

Direktoren: J. M. Raymond, L. Gregory, H. Burnham, L. W. Lowry, W. H. McCreery, [illegible] Morrill, A. J. Sawyer.

Burlington Route

BEST LINE TO ST. LOUIS AND CHICAGO

Um eine Reise zu machen ist es höchst nothwendig, daß man richtig anfängt. Wenn Sie nach Kansas wollen, können wir nichts für Sie thun, sollten Sie aber nach Chicago, Milwaukee, Oshkosh, Sioux City, St. Paul, Duluth, Fremont, Norfolk, Chadron, Hot Springs, Rapid City, Deadwood, oder Punkten in den beiden Dakotas oder Central Wyoming gehen wollen, dann sprecht bei uns vor, weil es die einzige Linie ist, welche nach diesen und Zwischenstationen direkt auf ihrer 7,961 Meilen langen Linie führt.

A. S. Fielding, Stadt-Agent.
W. M. Shipman, General-Agent.
1133 O Straße, Lincoln, Neb.
Depot: Ecke S und 8. Straße.

Washington Haus,

Deutsches Gasthaus,

John Panzeram, Eigenthümer.

Ecke N und 9te Straße, Lincoln, Neb.

$1.00 pro Tag, $4—$5.00 pro Woche.

Obiges Haus wurde neu möblirt und auf's gründlichste gereinigt, und können wir es auf's Beste empfehlen.